

SWR2 Zeitwort

05.10.1892:

In Coffeyville werden die Dalton-Brüder gefasst

Von Sabrina Fritz

Sendung: 05.10.2015

Redaktion: Ursula Wegener

Produktion: SWR 2015

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Musik

Autorin:

Es war ein ruhiger Mittwochmorgen im dem kleinen Städtchen Coffeyville in Kansas, im wilden Westen der USA.

Um kurz nach neun, am 5. Oktober 1892, erstarrte dort das Leben. Die vier Dalton Brüder ritten auf der staubigen Hauptstraße in die Stadt hinein. Ihr Ziel, die beiden Banken im Zentrum. Dort wurden sie von einem unvorhergesehenen Problem überrascht:

O-Ton von Bob Bell:

„Die Straße wurde gerade aufgerissen und die Pfosten, an denen man die Pferde anbinden konnte, waren entfernt worden,“ erzählt Bob Bell, der Herausgeber des „True West Magazins“ in einer Dokumentation über den letzten Tag der Daltons.

Autorin:

Die Brüder ritten also ein paar Straßen, weiter wo sie ihre Pferde anbinden konnten. Doch damit war der Rückweg zu den Banken, die sie ausrauben wollten, länger das Risiko größer. Bob Dalton mit etwa 33 der zweitjüngste der Bande und ihr Anführer, entschied, den Überfall trotzdem zu wagen. Es sollte der letzte große Bankraub der vier Dalton Brüder werden. Sie wollten die „First National Bank“ und die „Canodn Bank“ ausnehmen und sich dann von den USA absetzen. Die Brüder trennten sich, jeweils zwei stürmten eine Bank:

O-Ton: Banküberfall

Autorin:

Doch was sie im Inneren der Gebäude nicht mitbekamen, die Bewohner der Stadt waren bereit sich zu verteidigen.

„In wenigen Minuten waren die Gewehre verteilt und geladen“, berichtet Western Experte Bob Bell. Im inneren der Bank wagte ein mutiger Angestellter einen Trick. Er behauptete, der Tresor wäre an einen Zeitschaltuhr angeschlossen und würde sich erst in 15 Minuten öffnen. Die Bankräuber vielen darauf herein. Die Einwohner von Coffeyville waren gute Schützen. Als die Daltons die Banken verließen, wurden sie mit einem Kugelhagel empfangen:

O-Ton: eines Bewohners

Autorin:

Drei Brüder starben, Emmet, der verletzt überlebt, wurde zu lebenslanger Haft verurteilt und kam nach 14 Jahren frei. Die Daltons gehörten zu den berühmten Gesetzlosen, deren Leben oft verfilmt wurde. Was die Geschichte der Dalton Brüder so interessant macht. Sie wechselten die Seite von der guten auf die schlechte. Ihre Eltern hatten 15 Kinder. Frank, der älteste, wurde stellvertretende Marshall, eine Art Dorfpolizist. Seine Brüder folgten ihm. Doch Frank starb als er einen Pferdedieb jagte. Das Vorbild fehlte fortan, die Bezahlung war schlecht und am Ende waren Gewalt, Alkohol und Frauen stärker. Drei Brüder warfen den Sheriff Stern hin und wechselten zu den Gesetzlosen.

O-Ton Daltons:

Autorin:

Sie fielen in die Dörfer ein. Der Colt saß locker, ein Leben war nicht viel wert. Der Steckbrief der vier Dalton Brüder hing an jeder Scheune, 5000 Dollar für jeden, tot oder lebendig. Unsterblich wurden die Daltons durch die Lucky Luke Comics, in denen sie dem einsamen Cowboy keine Chance ließen:

O-Ton Daltons:**Autorin:**

Der smarte Lucky Luke ist den gierigen Daltons immer überlegen. Hängt sich eine Zigarette in den Mundwinkel, schwingt sich auf sein Pferd und reitet davon ins Abendrot.

Musik:**Autorin:**

Die Daltons kommen natürlich wieder frei für den nächsten Comic. Ein schöneres Ende als die brutale Schießerei am 5. Oktober 1892.

Musik: